

19



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

11 CH 689 483 A5

51 Int. Cl.⁶: A 61 F 005/56
A 47 G 009/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 02738/95

22 Anmeldungsdatum: 28.09.1995

24 Patent erteilt: 14.05.1999

45 Patentschrift
veröffentlicht: 14.05.1999

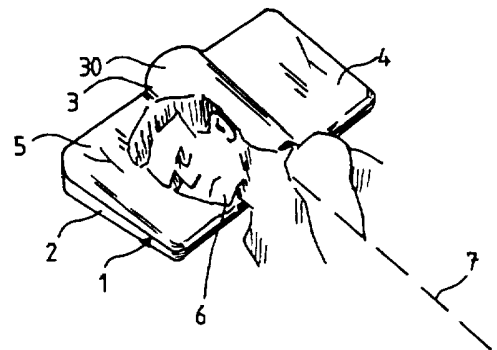
73 Inhaber:
Berro AG, Ergolzstrasse 79, 4414 Füllinsdorf (CH)

72 Erfinder:
Jan J. Berends, Lerchenstrasse 24,
4414 Füllinsdorf (CH)

74 Vertreter:
A. Braun, Braun, Héritier, Eschmann AG,
Patentanwälte, Holbeinstrasse 36-38,
Postfach 160, 4003 Basel (CH)

54 Kopf- und Nackenkissen zur Vermeidung des Schnarchens.

57 Ein Kopf- und Nackenkissen umfasst einen Kissenkörper (1), der aus einem unteren und einem oberen Kissenenteil (2 bzw. 3) besteht. Der obere Kissenenteil (3) hat die Form eines halben Zylinders und erstreckt sich durchlaufend von dem dem Körper des Schlafers zugewandten Kissenende bis zu dem dem Körper des Schlafers abgewandten Kissenende. Beidseitig des oberen Kissen-teils (3) sind auf dem unteren Kissenenteil (2) Polster (4, 5) angebracht. Die durch den oberen Kissenenteil (3) gebildete längliche Erhöhung (30) bewirkt ein seitliches Abrollen des Kopfes (6) des Schlafers, wenn dieser sich in Rückenlage begibt. Der Kopf (6) kommt schliesslich in Seitenlage auf einem der Polster (4, 5) zu liegen. Dadurch wird ein Öffnen des Mundes und somit das Schnarchen weitgehend verhindert.



Beschreibung

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Kopf- und Nackenkissen zur Vermeidung des Schnarchens eines Schlafers, wie es im Oberbegriff des unabhängigen Patentanspruchs 1 definiert ist.

Schnarchen entsteht dadurch, dass eine Person mit offenem Mund schläft und Luft durch den Mund zieht, so dass das Gaumensegel in Schwingung gerät. Im allgemeinen tritt Schnarchen dann auf, wenn eine Person in Rückenlage mit dem Hinterteil ihres Kopfes auf dem Kissen schläft. In dieser Schlafposition ist der Mund des Schlafers häufig geöffnet.

Das Schnarchen eines Schlafers kann meistens dadurch verhindert werden, dass er dazu gebracht wird, seinen Mund beim Schlafen geschlossen zu halten.

Aus der DE-OS 4 001 991 ist eine Vorrichtung zum Reduzieren des Schnarchens bekannt, die darauf beruht, den Kopf eines Schlafers in Rückenlage zu einem seitlichen Weggreifen zu veranlassen, so dass er schliesslich in Seitenlage auf dem Kissen aufliegt. In dieser Kopfstellung ist der Mund des Schlafers üblicherweise geschlossen, und es tritt meistens kein Schnarchen auf. Die Vorrichtung besteht aus einem Abrollgebilde, das die Form eines Rugbyballes aufweist und etwa in der Mitte eines Kissens am Kisseninnenteil oder am Kissenbezug angebracht wird.

Diese Vorrichtung hat den Nachteil, dass sie zusätzlich zu einem Kissen produziert und dann in dieses eingesetzt und am Kisseninnenteil oder am Kissenbezug befestigt werden muss. Ausserdem erfolgt ein seitliches Abrollen des Kopfes nur, wenn dieser ungefähr in der Mitte des Kissens aufliegt.

Die bis anhin existierenden Kopf- und Nackenkissen des betroffenen Typs können somit als nicht optimal hinsichtlich der praktischen Verwendbarkeit und der Herstellungskosten bezeichnet werden. Die Erfindung hat sich daher zur Aufgabe gestellt, ein Kopf- und Nackenkissen zur Vermeidung des Schnarchens zu schaffen, das eine gute praktische Verwendbarkeit hat und kostengünstig hergestellt werden kann. Gleichzeitig soll es bequem sein und eine physiologisch richtige, gesunde Lagerung von Kopf und Nacken, ohne Abknicken des Kopfes, ermöglichen, so dass Nackenschmerzen vermieden werden.

Diese Aufgabe wird durch das erfindungsgemässe Kopf- und Nackenkissen gelöst, wie es im unabhängigen Patentanspruch 1 definiert ist. Bevorzugte Ausführungsvarianten ergeben sich aus den abhängigen Patentansprüchen 2 bis 8. Das Wesen der Erfindung besteht darin, dass ein Kopf- und Nackenkissen einen Kissenkörper umfasst, der aus einem unteren und einem oberen Kissenteil besteht. Der obere Kissenteil erstreckt sich durchlaufend von dem dem Körper des Schlafers zugewandten Kissenende bis zu dem dem Körper des Schlafers abgewandten Kissenende und bildet eine längliche Erhöhung, die ein seitliches Abrollen des Kopfes des Schlafers bewirkt, wenn dieser sich in Rückenlage begibt.

Das erfindungsgemässe Kopf- und Nackenkissen besteht in seiner Grundform aus einem einzigen, einfach aufgebauten Körper und ist daher kostengünstig herstellbar und praktisch gut verwendbar.

Im folgenden wird das erfindungsgemässe Kopf- und Nackenkissen unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen detaillierter beschrieben. Dabei zeigen:

Fig. 1 eine Perspektivansicht einer Ausführungsvariante eines Kopf- und Nackenkissens mit Polstern;

Fig. 2 eine Seitenansicht des Kissens von Fig. 1 und

Fig. 3 die Benutzung des Kissens von Fig. 1 durch einen Schläfer.

Figuren 1 bis 3

Das Kopf- und Nackenkissen weist einen Kissenkörper 1 auf, der einen unteren Kissenteil 2 und einen oberen Kissenteil 3 umfasst. Der untere Kissenteil 2 besitzt eine höhere Kissenfläche 8 und eine niederere Kissenfläche 9. Dies ermöglicht eine physiologisch richtige Lage sowohl für Leute mit breiten als auch für Leute mit schmalen Schultern. Leute mit breiten Schultern verwenden das Kopf- und Nackenkissen so, dass die höhere Kissenfläche 8 ihrem Körper zugewandt ist, Leute mit schmalen Schultern so, dass die niederere Kissenfläche 9 ihrem Körper zugewandt ist. Die höhere Kissenfläche 8 ist zum Beispiel 6 cm, die niederere Kissenfläche 9 zum Beispiel 4 cm hoch, bei einer Kissengrundfläche von zum Beispiel 60 cm x 45 cm.

Der obere Kissenteil 3 hat die Form eines halben Zylinders, der eine längliche Erhöhung 30 bildet und sich von der höheren Kissenfläche 8 bis zu der niedereren Kissenfläche 9 erstreckt. Der Zylinderradius ist zum Beispiel 12 cm.

Der Kissenkörper 1 besteht beispielsweise aus Schaumstoff, vorzugsweise aus einem festeren Polyurethan.

Auf der Oberseite des unteren Kissenteils 2 sind beidseitig des oberen Kissenteils 3 Polster 4 und 5 angebracht, die weicher sind als der Kissenkörper 1. Sie sind vorzugsweise mit dem oberen und dem unteren Kissenteil 2 bzw. 3 verklebt und bestehen z.B. aus 5 cm dickem Latexschaum. Nach dem durch die längliche Erhöhung 30 bewirkten Abrollen des Kopfes 6 des Schlafers kommt dieser auf einem der Polster 4, 5 zu liegen. Dadurch ist das Liegen sehr angenehm, was eine gute Akzeptanz des Kopf- und Nackenkissens ergibt.

Der Kissenkörper 1 und die Polster 4, 5 werden für den praktischen Gebrauch mit einem speziellen, enganliegenden Kissenbezug (nicht dargestellt) vollständig umhüllt. Dieser Bezug ist z.B. aus Stoff und vorteilhafterweise abnehmbar ausgestaltet.

Zu dem vorbeschriebenen Kopf- und Nackenkissen sind weitere konstruktive Variationen realisierbar. Hier ausdrücklich erwähnt seien noch:

– Das Kissen kann eine andere Grundfläche aufweisen. Es kann z.B. rund oder oval sein.

– Der obere Kissen teil 3 kann eine andere Form aufweisen. Sein Querschnitt kann z.B. ellipsenförmig oder eiförmig sein.

Patentansprüche

1. Kopf- und Nackenkissen zur Vermeidung des Schnarchens eines Schläfers, das auf seiner Oberseite eine ungefähr in der Richtung der Körperachse (7) des Schläfers sich erstreckende längliche Erhöhung (30) aufweist, die ein seitliches Abrollen des Kopfes (6) des Schläfers bewirkt, wenn dieser sich in Rückenlage begibt, dadurch gekennzeichnet, dass es einen Kissenkörper (1) umfasst, der aus einem unteren und einem oberen Kissen teil (2 bzw. 3) besteht, wobei der obere Kissen teil (3) die genannte längliche Erhöhung (30) bildet und sich durchlaufend von dem dem Körper des Schläfers zugewandten Kissenende bis zu dem dem Körper des Schläfers abgewandten Kissenende erstreckt. 5
10
2. Kopf- und Nackenkissen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der obere Kissen teil (3) im wesentlichen die Form eines halben Zylinders hat. 15
3. Kopf- und Nackenkissen nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der untere Kissen teil (2) eine höhere Kissen seite (8) und eine niederere Kissen seite (9) aufweist. 20
4. Kopf- und Nackenkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass zwei im Vergleich zum Kissenkörper (1) weichere Polster (4, 5) beidseitig des oberen Kissen teils (3) auf dem unteren Kissen teil (2) angebracht sind, so dass der Kopf (6) des Schläfers nach dem Abrollen in Seitenlage auf einem der beiden Polster (4, 5) zu liegen kommt. 25
30
5. Kopf- und Nackenkissen nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Polster (4, 5) aus Latexschaum bestehen. 35
6. Kopf- und Nackenkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Kissenkörper (1) aus Schaumstoff, vorzugsweise aus einem festeren Polyurethan besteht. 40
7. Kopf- und Nackenkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die längliche Erhöhung (30) 5 bis 10 cm hoch ist. 45
8. Kopf- und Nackenkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass ein enganliegender Bezug den Kissenkörper (1) und die Polster (4, 5) vollständig umhüllt. 50

55

60

65

FIG.1

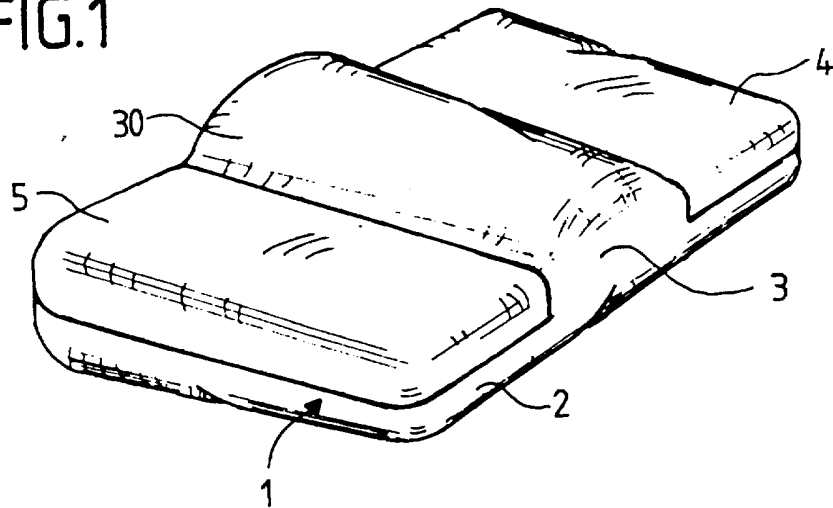


FIG.2

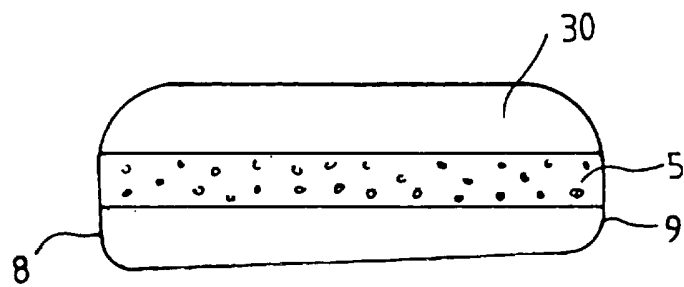


FIG.3

